Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Band: 62 (1922-1923)

Artikel: Schedae ad floram raeticam exsiccatam [Fortsetzung]
Autor: Braun-Blanquet, Josias
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-594862

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schedæ
ad Floram ræticam exsiccatam

herausgegeben von

Josias Braun-Blanquet.

VI. Lieferung, Nr. 501—600.
Juni 1923.

Dank uneigennütziger Mithilfe namentlich der Herren *L. Meisser* und *Chr. Kintschi* in Chur war es auch dies Jahr möglich, die rätische Exsiccatenflora weiterzuführen. An der VI. Lieferung haben sich beteiligt:

die Damen *K. Derks,* Klosters; *M. v. Gugelberg* †, Maienfeld; die Herren *B. Branger* †, St. Moritz; Lehrer *Chr. Braun,* Arosa; Prof. P. *Th. Bühler,* Disentis; a. Forstinspektor *C. Coaz,* Chur; Dr. *R. Gsell,* Chur; Prof. Dr. P. *K. Hager* †, Disentis; *Chr. Kintschi,* Chur; Dr. med. *R. La Nicca,* Bern; *Jak. Luzzi,* Chur; stud. phil. *L. Meisser,* Zürich; Stationsvorstand *F. Nigg,* Versam; Parkwächter *Reinalter,* Brail; Dr. med. *Sulger-Buel* †, Rheineck; Prof. P. *B. Winterhalter,* Disentis; Lehrer *M. Zoya* †, Klosters. Ihre Mitwirkung sei auch an dieser Stelle bestens verdankt.

Erwähnenswert ist die neue Art *Gentiana engadinensis* Br.-Bl. et Sam., die den meisten Herbarien noch fehlen dürfte.

501. Botrychium Lunaria (L.) Sw.

Zentralalp.: Trockene Wiesen ob Brail im Engadin 1650 m, häufig.
22. VII. 1922. leg. **R. Gsell u. Reinalter.**

Trockene Magermatten auf kalkreicher und kalkarmer Unterlage, namentlich in der subalpinen und alpinen Stufe allgemein verbreitet, aber stets einzeln wachsend. Ab und zu in die tiefen Täler herab (Chur am Roßboden 580 m!). Steigt anderseits bis 3000 m am Piz Languard! Bestandesholde Charakterart des *Nardetums,* aber auch im *Elynetum* und andern Trockenrasengesellschaften.

502. Potamogeton crispus L.

Zentralalp.: Disentis 1150 m, im Teich von Fontanivas.
26. VII. 1916. leg. **K. Hager.**
31. VIII. 1922. leg. **B. Winterhalter.**

Nur in drei weit auseinanderliegenden Wasserbecken: im warmen Laaxersee 1023 m, im Teich von Fontanivas und im St. Moritzersee 1750 m. Durch Wasservögel verbreitet.

503. Panicum humifusum (Rich.) Kunth *(Digitaria filiformis* Koeler, *Panicum lineare* Krock. non L., *P. glabrum* Gaud.).

1. *Föhrenbez.:* Zizers 540 m, am Bahnhof auf Kies mit *Eragrostis minor.*
15. IX. 1922.

2. *Föhrenbez.:* Von Ilanz nach Ruschein 750 m, auf Sand- und Kiesboden.
3. X. 1922. leg. **L. Meisser.**

Auf sandigen oder torfigen Äckern, an feuchten Straßenborden, auf Fußpfaden an nassen Stellen oder in Moorwiesen; hie und da im Churer Rheintal bis gegen Surrhein 890 m! In Gesellschaft von *Juncus bufonius* und *Centunculus.* Fehlt dem übrigen Bünden mit Ausnahme des Bergell.

504. Setaria glauca (L.) Pal.

Föhrenbez.: Haldenstein 600 m. In Mais- und Getreideäckern hfg.
VIII. 1922. leg. **Br.-Bl.**

In Hackkulturen, vorzugsweise aber in Getreideäckern, auch in Flachsäckern und ruderal auf Schutt über kalkarmer und kalkreicher Unterlage, bevorzugt aber leichte, sandige Böden. Verbreitet, doch nicht häufig, in den italienischen Tälern, im Churer Rheintal, Prätigau, Oberland, Domleschg. Steigt bis 1150 m bei Andest!

505. Setaria viridis (L.) Pal.

Föhrenbez.: Um Chur und im Vogelsang bei Ems 600—650 m. Auf Stoppelfeldern herdenweise, mit *Setaria glauca, Solanum nigrum* etc.
22. IX. 1922. leg **L. Meisser.**

Im Getreide verbreitet bis in die subalpinen Täler, auf Brachen stellenweise in Massenvegetation; auch auf Gartenland, in Hackkulturen, auf Schutt. Steigt bis 1600 m in Äckern bei Boschia, Unterengadin!

506. Alopecurus aequalis Sobol. *(A. fulvus* Sm.).

Zentralalp.: Crap la Pala, Lenzerheide, 2100 m. Periodisch austrocknender Tümpel, mit *Roripa islandica* und *Ranunculus flaccidus* in Menge. Unterlage kalkreicher Bündnerschiefer.
28. VIII. 1922. leg. **L. Meisser.**

Durch ganz Graubünden sehr zerstreut, namentlich in der subalpinen Stufe, doch auch in den tiefen Tälern: Zizerser Ried 530 m!, S. Vittore im Misox 260 m (Walser, Manuskr.). Steigt bis 2180 m in der Alp Bondo am Bernina! Meist herdenbildend, amphibisch, in subalpinen Lagen Charakterart der Assoz. von *Sparganium affine* und *Callitriche* mit *Ranunculus flaccidus* (und var. *confervoides,* s. Sched. Nr. 143), *Roripa islandica* v. *laxa* etc.

507. Agrostis tenella (Schrad.) R. et S. *(Calamagrostis tenella* [Schrad.] Link).

Zentralalp.: Munt Baselgia bei Zernez 2400 m, am Westhang in wasserzügigen Runsen über kalkarmen Schiefern herdenbildend.
12. VIII. 1922. leg. **Br.-Bl.**

In den zentralen und südlichen Urgebirgsketten verbreitet, in Nordbünden selten. An lange schneebedeckten, durchfeuchteten Blockhängen, in schattigen Runsen der alpinen Stufe öfters herdenbildend oder dann mit *Festuca violacea* und *Luzula spadicea* vergesellschaftet, tiefer auch im *Vaccinietum* und im *Alnus viridis*-Busch, vorzugsweise (ob ausschließlich?) über kalkarmem Gestein. Ausnahmsweise schon bei 1050 m im Val Calanca (Steiger); reicht bis 3010 m am Piz Sassal Masone!

508. Agrostis alpina Scop.

Zentralalp.: Alp Sanaspans ob Lenz 2350 m. Mit *Carex curvula, Empetrum, Loiseleuria* etc. auf NE-geneigtem Gneisblock.
24. VIII. 1922. leg. **L. Meisser.**

Im Trockenrasen der Weiden und Urwiesen der alpinen Stufe auf jeder Unterlage durchs ganze Gebiet verbreitet zwischen 2000 und 2800 m. Ausnahmsweise schon bei 1700 m (Cavaglia, Brockmann) und herabgeschwemmt im Landquart-

kies bei Schiers 650 m! Anderseits noch bei 3010 m am Piz Vadret da Prünas (Rübel). An windexponierten Bergrippen und Vorsprüngen öfter einen Hauptbestandteil des Rasens bildend; im *Elynetum* fast stets vorhanden, aber auch oft im *Festucetum variae, F. violaceae, Seslerietum coeruleae alpinum, Curvuletum* etc., in Zwergstrauchteppichen, auf Schutt und Fels. Im Winter oft schneefrei (Bestandteil der Windeckenflora), überwintert mit grünem Zentralsproß; Wintersteher.

509. Eragrostis minor Host.

Föhrenbez.: Zizers ca. 540 m, am Rätischen Bahnhof im Kies zahlreich mit *Panicum humifusum, Poa annua, Setaria viridis, Erigeron canadensis* etc.

15. X. 1922. leg. **L. Meisser.**

Erst seit ca. 25 Jahren ansässig; durch den Bahnverkehr eingeführt und auch heute fast ausschließlich im Kies der Geleiseanlagen; so an allen Bahnhöfen von Maienfeld bis Chur (hier zuerst 1902!). Außerhalb des Churer Rheintals noch in Poschiavo (1000 m) zwischen Straßenpflaster (Brockmann). Auch in Maienfeld im Straßenpflaster eingebürgert!

510. Poa compressa L.

Föhrenbez.: Chur, Wegrand im Lürlibad 700 m, mit *Bromus arvensis, Setaria viridis* etc.

28. IX. 1922. leg. **L. Meisser.**

Kalkliebend; Pionier im Felsschutt und Straßenkies, auch im offenen Trockenrasen *(Xero-Brometum* Initialphase); steigt bis 1840 m an der Berninastraße bei Pontresina!

511. Bromus arvensis L.

Föhrenbez.: Obervaz-Muldain 1230 m. Im Getreide und auf Schutt. Unterlage kalkreicher Bündnerschiefer.

9. IX. 1922. leg. **L. Meisser.**

Zerstreut in den wärmeren Tälern als Begleiter der Getreideäcker; sekundär auf Ruderal- und Felsschutt und sogar im offenen *Brometum.* Bis 1300 m im Münstertal! Verschleppt noch bei 1885 m beim Kulm, Arosa (Beger). Im Buchenbezirk des Prätigau nicht nachgewiesen.

512. Agropyron caninum (L.) Pal. *(Triticum caninum* Schreb.).

Föhrenbez.: Chur, an der Maladerser Straße 670 m, am schattigen Wegrand.

12. X. 1922. leg. **L. Meisser.**

Allgemein und auf jeder Unterlage verbreitet bis in die subalpinen Täler. Konstante des *Alnus incana*-Auenwaldes, auch an schattigen, frischfeuchten

Stellen des *Acer-Ulmus*-Bestandes, des *Coryletums,* auf Waldschlägen und Lichtungen, schattigen Grobschutthängen, an Straßenborden im Gebüsch, auch auf Vieh- und Gemslägern. So noch bei 1990 m auf Plan dellas Föglias am Ofen (Brunies u.!); epizoisch verbreitet. Ruderal noch auf Schutt beim Berninahospiz 2309 m.

513. Hordeum murinum L. ssp. **eumurinum** Briq.

Föhrenbez.: Brandacker bei Maladers 800 m. Straßenbord.

12. X. 1922. leg. **L. Meisser.**

Nur in den wärmeren Talgebieten an Straßenborden, Ruderalstellen; nitrophil. Die in südlichen Gegenden weitverbreitete, anthropogen beeinflußte Assoziation, worin *Hordeum murinum* vorherrscht, ist in Graubünden nur in Fragmenten vertreten. Die Art steigt bis 1000 m bei Maladers! Auf Schutt noch im Dorf St. Peter 1250 m (Beger).

514. Carex microglochin Wahlenb.

1. *Zentralalp.:* Lenzerheide, Flachmoor am Weg von „Tgantieni" nach „Sissi", im Sand und im Trichophoretum ca. 1790 m. Mit *Carex Davalliana, C. dioeca, C. capillaris, C. inflata, C. Hostiana, Kobresia bipartita, Triglochin etc.*

   12. VIII. 1919. leg. **L. Meisser.**

2. *Zentralalp.:* Berninabachsand 1900 m, gegen Morteratsch.

   14. VI. 1917. leg. **B. Branger.**

Meist scharen- oder truppweise in der Wanderassoziation von *Carex incurva* und *Equisetum variegatum* (mit *Juncus arcticus, Carex bicolor* etc.) auf sandigem Boden an Gletscherbächen; ferner im *Trichophoretum caespitosi* (besonders in der Subassoz. von *Kobresia* und *Trichophorum atrichum)* auf feuchtem, moorigem Boden über kalkreicher und kalkarmer Unterlage. Zerstreut, nur in den zentralen Ketten häufiger, zwischen 1600 m und 2400 m (Alp Trida, Samnaun; Sulger-Buel); selten tiefer: Lenzerheide 1400 (L. Meisser).

515. Carex brunnescens (Pers.) Poir. *(C. Personii* Sieb., *C. curta* Good. v. *brunnenscens* Pers.).

Zentralalp.: Val Schamella, Lenzerheide 1700 m, Weideplatz zwischen Vaccinien und *Calamagrostis villosa-Herden,* mit *Nardus, Homogyne, Gentiana purpurea* etc. Unterlage kalkreicher Bündnerschiefer.

3. VIII. 1922. leg. **L. Meisser.**

Auf humosem Boden, im Zwergstrauchgebüsch (besonders *Rhodoretum),* Hochmooranflüge, *Alnus viridis*-Gebüsch, kalkfliehend. Ziemlich verbreitet, besonders in den zentralen Ketten, aber nirgends häufig und vorzugsweise im Bereich der Waldgrenze (1800—2300 m). Max.: Alp Trida, Samnaun 2400 m, Kaeser und Sulger-Buel); Min.: Jenseits Lavin 1700 m!

516. Carex limosa L. var. **pauciflora** Aschers. *(C. subalpina* Brügg.).
Zentralalp.: Lenzerheide 1520 m. Nach N. geöffnete flache Mulde auf sehr nassem, zeitweise überschwemmtem Torfboden stellenweise alleinherrschend.
22. VII. 1922. leg. **L. Meisser.**

Vergl. auch Sched. Nr. 3 (1921). Das *Caricetum limosae* als Assoziation reicht im Ofengebiet bis 2230 m am Giufplan! Neben *Carex limosa* dominieren hier *Calliergon trifarium* und *Drepanocladus Cossoni.*

517. Tofieldia palustris Huds. (T. borealis Wahlenb.).
Zentralalp.: Giufplan am Ofen 2220 m, im mäßig feuchten Flachmoor einzeln und gruppenweise, reichlich. Unterlage Alluvium.
VIII. 1922. leg. **R. La Nicca** u. **Br.-Bl.**

Glazialrelikt der Zentralketten, fast ganz auf das Engadin und benachbarte Täler beschränkt, namentlich im Oberengadin, Avers und Ofengebiet verbreitet, wenn auch nirgends häufig. Über jeder Unterlage auf dicker, durchfeuchteter Humusdecke, einzeln oder in Gruppen (selten kleinen Trupps) dem Flachmoorrasen beigemischt. Charakterart des *Trichophoretum caespitosi,* insbesondere in der Subassoziation von *Kobresia* und *Trichophorum atrichum,* selten auch in angrenzende Gesellschaften (trockenes *Caricetum fuscae)* übergreifend. Subalpin-alpin mit Hauptverbreitung über der Waldgrenze. Min.: 1830 m hinter Pontresina gegen Morteratsch, Max.: 2470 m bei der Fontana da Scarl! Von Brügger am Bernina bis 2600 m angegeben.

518. Anthericum ramosum L.
Föhrenbez.: Haldenstein, „Bövel" 650 m, am steilen begrasten Felshang (Kalk) mit *Globularia Willkommii, Aster Linosyris* etc. zahlreich.
15. VIII. 1922. leg. **Br.-Bl.**

An trockenen, warmen Hängen im *Brometum,* in der *Carex humilis*-Weide etc., wie auch im Rasen lichter *Pinus silvestris-* und *Quercus sessiliflora*-Gehölze, selten an trockenen Stellen im Moliniaried; nur auf kalkreicher Unterlage beobachtet; verbreitet in den tieferen Tälern; aber noch bei 1750 m bei Scanfs! und bei 1800 m ob Präsanz (Mundaditsch) (H. Schinz).

519. Allium carinatum L. *(A. pulchellum* auct. plur. non Don).
Buchenbez.: Klosters 1200 m, in etwas feuchten Wiesen zahlreich.
VIII. 1919. leg. **K. Derks.**

Zerstreut bis in die subalpine Stufe (höchster Fundort Rumnal bei Tinzen 1650 m, Grisch). Auf kalkreichem Boden; mit Vorliebe in mäßig feuchten bis trockenen Rasenbeständen *(Molinietum, Brometum),* gern auch um Gebüsch *(Coryletum).*

520. Tulipa silvestris L.

Föhrenbez.: In den Weinbergen des Asylgutes bei Chur 650 m.
10. IV. 1923. leg. **Ch. Kintschi.**

An wenigen Stellen des Churer Rheintals und des Domleschg (bis ca. 700 m), in Weinbergen und Baumgärten, meist trupp- oder herdenweise, aber selten blühend. In den Baumgärten von Marschlins, wo sie Roesch (1805) angibt, kommt sie heute noch vor.

521. Polygonatum officinale L.

Föhrenbez.: Chur, an der Halde 750 m, am buschigen, felsigen Südwesthang. Unterlage Bündnerschiefer.
10. V. 1923. leg. **Ch. Kintschi.**

Durch ganz Bünden auf jeder Unterlage verbreitet und bis an die obere Grenze der subalpinen Stufe ansteigend: noch bei 2100 m an sonnigen Felsgesimsen oberhalb Graß da Cluoza, U.-Eng.! Im Trockenrasen, besonders *Xero-Brometum,* auch im Unterwuchs lichter *Pinus-, Quercus sessiliflora-* und *Corylus-*Gehölze, sowie auf Rasengesimsen an Felshängen.

522. Paris quadrifolia L.

Föhrenbez.: Chur 700 m, an lichten Waldstellen herdenweise.
V. 1923. leg. **Ch. Kintschi.**

Durch ganz Bünden bis nahe zur Waldgrenze verbreitet, oft scharen- oder herdenweise; über jeder Unterlage. Liebt lockeren, frischen, humosen Boden, besonders mit Laubdecke; daher auch mit Vorliebe im Buchwald und im Laubwald überhaupt *(Acer-Ulmus*-Wald, *Alnetum incanae, A. viridis, Coryletum),* seltener im Fichtenwald an lichten buschigen Stellen; sogar im lichten Pinus montana-Wald bei 1900 m vereinzelt! Steigt bis 2035 m in der Alp Rüggiolo, Puschlav (Brockmann).

523. Orchis militaris L.

Föhrenbez.: Rheinschlucht bei Versam. Gruppenweise an den etwas schattigen Bahnböschungen bei 640 m auf Kalk.
23. V. 22. leg. **F. Nigg.**

In mäßigfeuchten, ungedüngten Wiesen (bes. *Molinetum)* des Rheintals und seiner Nebentäler zerstreut, auch auf bebuschten Magermatten, so noch bei Tschiertschen 1190 m (Beger). Selten in den subalpinen Tälern (Schleins, Fetan, Zernez 1500 m, nach Brügger), kalkhold.

524. Anacamptis pyramidalis (L.) Rich.

Föhrenbez.: Am Fuß des Calanda bei Oldis ca. 600 m, in frischen Magerwiesen häufig.
V. 1922. leg. **R. Gsell.**

Nur im nördlichen Bünden (Churer Rheintal, Vorder-Prätigau: Solavers 700 m im *Brometum!)*, namentlich auf der linken Rheinseite und dort bei Fidaz bis 1200 m ansteigend (Brügger). Im nicht zu trockenen *Brometum*, im Rasen lichter Eichengehölze, aber auch in *Molinia*-Riedwiesen; wohl kalkstet.

525. Gymnadenia albida (L.) Rich. *(Coeloglossum albidum* Hartm., *Orchis albida* Scop., *Satyrium albidum* L.)

Zentralalp.: Maladerser Heuberge 1700 m, häufig auf Magermatten mit *Orchis globosus, Nigritella* etc. Unterlage Bündner Schiefer.

11. VII. 1922. leg. **R. Gsell.**

In der subalpinen und alpinen Stufe allgemein verbreitet auf jeder Unterlage. Von 1000 m (Giova im Misox, Walser) bis 2500 m am Piz Blais Martscha (Grisch). Vorzugsweise in Trockenrasenbeständen: *Nardetum, Seslerietum coeruleae alpinum, Semperviretum* etc., aber im allgemeinen wenig wählerisch.

526. Gymnadenia conopea (L.) R. Br.

1. *Zentralalp.:* Brail im Engadin 1650 m, auf feuchten Wiesen häufig.

5. VII. 1922. leg. **R. Gsell u. Reinalter.**

2. *Föhrenbez.:* Rheinschlucht bei Versam ca. 700 m. Im lichten Pinus-Wald und auf Waldblößen häufig; mit *Erica carnea, Dryas* etc. Unterlage Kalk.

VI. 1922. leg. **F. Nigg.**

Gesellschafts- und bodenvag. Allgemein verbreitet und häufig, besonders im Rasen auf feuchtem Boden, doch auch an trockenen Halden, in lichten Wäldern, bis in die alpine Stufe. (Max.: Val del Fain 2450 m; Rübel u.!).

527. Nigritella nigra (L.) Rchb. (N. *angustifolia* Rich.).

Zentralalp.: Wiesen ob Brail, Engadin, 1650 m, häufig.

22. VII. 1922. leg. **R. Gsell u. Reinalter.**

Allgemein und auf jeder Unterlage verbreitet durch die subalpine und alpine Stufe, von 1290 m (Lenz!) bis 2780 m am Piz Forun! Liebt sonnige, trockene Magerwiesen *(Nardetum, Seslerietum, Festucetum violaceae* etc.) auch an offenen Stellen im humosen *Calluna-, Juniperus nana-, Arctostaphylos Uva ursi*-Gebüsch.

528. Salix cinerea L.

Föhrenbez.: Obersaxen bei Ilanz ca. 1200 m, an Weihern in starken Kolonien mit *S. nigricans.*

20. V. 1912. leg. P. **K. Hager.**

Auf Flachmooren, an Gräben und Tümpeln, wasserzügigen Hängen, oft gruppen- oder truppweise. Mit Sicherheit bisher nur in den tieferen Tälern des Rheingebietes nachgewiesen (Rheintal, Domleschg, Prätigau); steigt bis 1200 m, ausnahmsweise bis 1550 m im Flachmoor ob Grals am Stelserberg! Vergl. auch R. Buser in Seiler, Bearb. d. Brügg. Materialien. 1909. pag. 157.

529. Polygonum viviparum L.

Zentralalp.: Lenzerheide 1550 m, in allen Wiesen häufig.

VIII. 1922. leg. **Ch. Kintschi.**

Gemein durch die ganze subalpine und alpine Stufe, auf jeder Unterlage in fast allen Trockenrasengesellschaften, auch im Flachmoor, in Zwergstrauchgebüschen, lichten Wäldern. Konstante des *Curvuletums* und *Elynetums;* häufig erster Besiedler in Spalierteppichen; Assoziations-Ubiquist. Von 1000 m (selten schon bei 560 m [Waldrand bei Oldis!], 540 m [Untervazer Ried!]) bis 3060 m am Piz Linard!

530. Polygonum Bistorta L.

Zentralalp.: Lenzerheide 1550 m, in Fettmatten massenhaft.

VII. 1922. leg. **Ch. Kintschi.**

Durch die ganze subalpine Stufe Bündens verbreitet und nur stellenweise (Schanfigg) spärlich. Charakterart der *Trisetum flavescens*-Fettmatten (inklusive *Agrostis tenuis*-Wiesen), auch in Hochstaudenfluren, im *Alnus viridis*-Gebüsch, an Lägersteilen, im *Rumicetum alpinae.* Bevorzugt frisch-feuchten, fetten Boden; meist trupp- bis herdenweise. Vereinzelt in die tiefen Täler herab: San Vittore 280 m (Steiger), *Alnetum incanae* am Rhein bei Chur 565 m! Anderseits bis zur Waldgrenze ansteigend: Bernina 2100 m!, Mundaungrat 2100 m (Steiger).

531. Polygonum Persicaria L.

Föhrenbez.: Obervaz 1180 m, Straßenborde.

9. IX. 1922. leg. **L. Meisser.**

Vorzugsweise an feuchten, ammoniakreichen Stellen: um Düngerhaufen (mit *Chenopodium rubrum),* an Ablaufgräben, an Schmutz- und Schlammwässern, auch als Unkraut in Hackkulturen *(Chenopodium polyspermum-Panicum Crus galli*-Assoz.), in Hanfrozen, auf Schutt. Verbreitet bis 1500 m (Ardez!), ruderal noch in Arosa und St. Moritz ca. 1800 m (B. Branger).

532. Amarantus adscendens Lois. *(A. Blitum* L., *A. viridis* L. p. p.).

Föhrenbez.: Seewis i. O. 800 m, auf Ackerland mit *Panicum Crus galli, Setaria viridis, Amarantus retroflexus, Chenopodium album* etc. zahlreich.

2. X. 1922. leg. **L. Meisser.**

Charakterart der *Panicum Crus galli-Chenopodium polyspermum*-Assoziation und mit ihr auf die wärmeren Tallagen beschränkt, wo sie in Hackkulturen

(Kartoffeläcker, Gemüsegärten) da und dort auftritt; auch an Wegborden und im Straßenpflaster (in der var. *procumbens)*. Im Rheintal bis Disentis ca. 1100 m (Hager). Von Grisch auch aus Tinzen ca. 1250 m angegeben.

533. Dianthus caryophyllus L. ssp. **silvester** (Wulfen) Rouy et Fouc. *(D. inodorus* L., *D. silvestris* Jacq., Moritzi).

Föhrenbez.: Haldenstein 600 m. Felshang mit *Xero-Brometum* auf Kalk. In Begleitschaft von *Globularia Willkommii, Linosyris* etc.
VIII. 1922. leg. **Br.-Bl.**

Durch ganz Graubünden an trockenen, felsigen Halden verbreitet, auf jeder Unterlage und bis in die alpine Stufe ansteigend (Max.: Südgrat des Piz Laschadurella 2620 m!). In tiefen Lagen gern im offenen *Xero-Brometum* (Initialphase), auch im *Potentilletum caulescentis* im *Phleetum Böhmeri;* in der alpinen Stufe in der *Festuca varia-* und der *Sesleria*-Treppe an über Winter schneefreien, trockenen Felshängen. Schon von J. J. Scheuchzer (1708) als *Caryophyllus sylvestris Carinthiacus ruber „In Domesticae Vallis"* (Domleschg), erwähnt.

534. Saponaria officinalis L.

Föhrenbez.: Chur, bei der Bettlerküche 560 m, am Wegbord und auf Schutt truppweise.
15. VIII. 1922. leg. **Br.-Bl.**

An Wuhrdämmen, kiesig-buschigen Wegborden, auf Alluvionen, über kalkreicher und kalkarmer Unterlage; nicht häufig und auf die tiefern Täler beschränkt. Die Angaben aus der subalpinen Stufe (b. Seiler) sind mit Vorsicht aufzunehmen und dürften teilweise auf Irrtum beruhen. Steigt bis 900 m an der Straße oberhalb Mesocco!

535. Clematis alpina (L.) Mill. *(Atragene alpina* L.).

Zentralalp.: Lenzerheide gegen Alp Scharmoin und gegen Stäz an wenigen Stellen in lichtem Wald und Gebüsch ca. 1700 bis 1800 m.
VII. 1922. leg. **Ch. Kintschi.**

Im lichten Wald und Gebüsch durch Mittel-, Ost- und Südbünden sehr verbreitet, stellenweise häufig; ein prächtiger Schmuck der *Corylus-Berberis*-Rosengebüsche unserer subalpinen Täler zwischen 1000 und 1800 m; vereinzelt tiefer, bis 700 m herab (Domleschg!), steigt anderseits bis 2200 m im Val Sesvenna! Auf jeder Unterlage, vorzugsweise im Laubgebüsch, doch auch oft im Legföhrenbestand etc., wenig wählerisch. Im nördlichen Bünden selten, im Oberland westlich Truns fehlend.

536. Aquilegia vulgaris L. ssp. **atrata** Koch.

Föhrenbez.: Chur, an der Halde 700 m, auf Waldlichtungen.
V. 1923. leg. **Ch. Kintschi.**

An lichten Stellen des *Picea*-Waldes, doch auch im Gebüsch (*Acer-Ulmus*-Gehölz, *Coryletum),* in schattigen Waldwiesen, selten im Legföhrenbusch etc.; auf jeder Unterlage und die ssp. *vulgaris* im größten Teil Bündens ersetzend. Aus den tiefen Tälern bis 2150 m im Val Cluoza!

537. Ranunculus breyninus Crantz *(R. silvaticus* Thuill., *R. nemorosus* DC.).

Föhrenbez.: Chur, St. Hilarien 650 m, in magern, etwas schattigen Wiesen.

V. 1922. leg. **Ch. Kintschi.**

In schattigen Wiesen, lichten Wäldern, im Gebüsch, auch in Zwergstrauchheiden, verbreitet auf jeder Unterlage und bis 2150 m ansteigend *(Alnetum viridis* bei Zitail!)

538. Ranunculus montanus Willd. var. **typicus** Beck *(R. geraniifolius* Pourr.).

Föhrenbez.: Chur, Rosenhügel 650 m, am Waldrand in moosreichen Wiesen.

V. 1922. leg. **Ch. Kintschi.**

Durch die ganze subalpine und alpine Stufe auf jeder Unterlage gemein, oft in die tiefen Täler herabsteigend (Churer Rheintal 600 m!), dort in schattigen Frischwiesen und an Waldrändern. In der subalpinen und alpinen Stufe gern auf fetten Weiden und Matten, oft in großer Menge; an Lägerstellen, im *Festucetum violaceae, Calamagrostidetum tenellae, Phleetum alpinii, Luzuletum spadiceae, Caricetum ferrugineae* und andern Rasenbeständen auf frischem bis mäßig feuchtem Boden. Verlangt winterliche Schneebedeckung. Reicht in der Schneestufe so weit als der Schafgang geht (Max.: Piz Ftur 2950 m!).

539. Fumaria Schleicheri Soy.-Will. *(F. Vaillantii* Kill. et auct. div. non Lois.).

Föhrenbez.: Zernez, Chastè Muottas 1550 m, im Rosen-Berberis-Busch der Ackerränder, klimmend.

11. VIII. 1922. leg. **R. La Nicca** u. **Br.-Bl.**

Charakterart des *Rosetum ramnosum* (Ackerrandgebüschs) im Unterengadin und Münstertal auf kalkreicher und kalkarmer Unterlage in Gesellschaft von *Sisymbrium strictissimum, Astragalus Cicer, Geranium divaricatum* etc.; ferner an Ackerrändern, Mauern, auf Ruderalschutt.

An natürlichen Standorten bis 1630 m bei Boschia! Ruderal im Oberengadin bis ca. 1800 m. Außerhalb des Münstertals und des Engadins, wo die Art häufig ist, in Graubünden nirgends beobachtet.

540. Fumaria Vaillantii Lois.

Föhrenbez.: Zernez 1470 m, am Inndamm häufig und in großen, lockeren Teppichen.

2. VIII. 1922. leg. **Br.-Bl.**

Ackerunkraut, auch auf Schutt und an Straßen, in Graubünden nur von wenigen Punkten mit Sicherheit nachgewiesen, im Engadin oft mit *F. Schleicheri* verwechselt. Höhenverbreitung deshalb unsicher. Ruderal noch bei St. Moritz ca. 1800 m (B. Branger).

541. Corydalis cava (L.) Schw. et K. *(C. bulbosa* Roesch, *C. tuberosa* DC. in Mor.).

Föhrenbez.: In schattigen Baumgärten bei Chur, 600 m.

28. III. 1923. leg. **Ch. Kintschi.**

In Graubünden fast nur im Buchenbezirk (namentlich in der Herrschaft häufig) und dort bis 1200 m ansteigend (Buchwald im Glecktobel!); dringt noch bis Maladers vor. Charakterart der Buchenassoziation, aber auch in der Traufzone von Obstbäumen, unter Hecken, neben Ställen. Bevorzugt tiefgründigen, frischen, humusreichen Boden und erträgt Düngung.

542. Berberis vulgaris L.

Föhrenbez.: Rheinschlucht bei Versam 650 m, Kalk. Im lichten *Pinus-Picea*-Wald mit *Erica carnea*-Unterwuchs und *Goodyera*.

1./12. XII. 1922. leg. **F. Nigg.**

Durch ganz Bünden bis in die subalpinen Täler sehr verbreitet und häufig, an überweideten Stellen öfter mit *Juniperus* und Rosen in Massenvegetation: *Berberis*-Rosen-Buschweide. Liebt trockene, sonnige Hänge, Felsschutt- und Alluvialböden ohne Unterschied des Gesteins. In höheren Lagen mit auffallender Konstanz an Felslägern der Gemsen und fast nur dort. Endozoisch verbreitet; ob bloß durch Vögel (Alpendohlen) oder auch durch Gemsen? Fruchtend bis 2000 m im Ofengebiet; steril noch bei 2660 m im Felsschutz am Pischakopf, Val del Fain!

543. Erucastrum Pollichii Sch. et Sp.

Föhrenbez.: Chur 570 m, auf lehmigen Äckern häufig.

15. VIII. 1922. leg. **Br.-Bl.**

Auf sandig-lehmigen Äckern (Assoz. von *Chenopodium polyspermum* und *Panicum Crus galli),* auf Ruderalschutt und Erdaufwürfen, nur im Rheingebiet bis Ilanz und Thusis. Ruderal bei St. Moritz 1800 m (anno 1909, B. Branger).

544. Sedum acre L.

Föhrenbez.: Versam 890 m, an kiesiger Straßenböschung mit *Potentilla puberula* und *Sedum dasyphyllum*, truppweise.

VI. 1922. leg. **F. Nigg.**

Auf offenem, kiesig-steinigem Boden, an Straßen, auf Mauern, Felsen, auch in steinigen Äckern und auf Alluvionen über kalkreicher und kalkarmer Unterlage sehr verbreitet bis in die subalpinen Täler: Lü 1900 m; an der Berninastraße noch bei 2030 m! Bildet mit *Sedum album, S. mite, Sempervivum arachnoideum* ein wichtiges Pionierstadium der Berasung heißer Felsrücken und „roches moutonnées" der subalpinen Stufe.

545. Cytisus radiatus (L.) Mert. et Koch.

Föhrenbez.: Bei der Ruine Tschanüff, Remüs 1250 m. Am sonnigen, trockenen Hang große Herden bildend; Unterlage kalkreicher Bündnerschiefer.

VIII. 1922 fruct. leg. **J. Luzzi.**

Einziges Vorkommen der Art in Bünden an den Bündnerschieferhalden zwischen Tschanüff und Manas ca. 1200—1500 m in Gesellschaft von *Stipa capillata, St. Calamagrostis* etc. Wichtiger Schuttfestiger. Mit *Mercurialis ovata, Euphorbia carniolica, Dracocephalum austriacum* u. a. A. ein bezeichnender Vertreter der sprungweise verbreiteten, aus den südöstlichen Alpentälern postglazial eingewanderten Pflanzengruppe. Die nächsten Fundorte liegen am Mendelpaß bei Bozen und in den Bergamaskeralpen.

546. Anthyllis Vulneraria L. ssp. **Vulneraria** (L.) var. **vulgaris** Koch.

Zentralalp.: Disentis 1120 m, sonnig-trockener Hang.

V. 1922. leg. **B. Winterhalter.**

Die Varietät allgemein verbreitet und häufig, besonders auf kalkhaltiger Unterlage im *Xero-Brometum* und verwandten Trockenrasengesellschaften, oft auch an Erdanrissen, Dämmen, auf Alluvionen als Pionier mit aufbauendem und festigendem Wert. Die var. *vulgaris* ist mit der var. *alpestris* Kit. durch Übergänge verbunden; letztere (besonders im *Seslerietum coeruleae alp., Firmetum)* bis 2900 m am Piz Ftur!

547. Trifolium arvense L.

Föhrenbez.: Ilanz, bei Ruine Grüneck ca. 750 m, im Felsschutt und im Trockenrasen des Südhangs zahlreich mit *Stachys rectus, Artemisia Absinthium* etc. Unterlage kalkarmer Verrucano.

IX. 1922. leg. **L. Meisser.**

Bis in die subalpinen Täler auf kalkarmem, sandig-kiesigem Boden verbreitet: an Weg- und Ackerborden, auf Alluvionen, im offenen *Phleetum Boehmeri* und (seltener) *Xero-Brometum* etc. Steigt bis 1650 m bei Boschia, Unterengadin! Adventiv noch bei St. Moritz ca. 1800 m (B. Branger).

548. Trifolium badium Schreb.

Zentralalp.: Lenzerheide 1600 m, in Wiesen häufig.

VII. 1922. leg. **Ch. Kintschi.**

In Fettmatten der subalpinen Stufe *(Trisetetum flavescentis),* an feuchten, quelligen Stellen, Quellfluren, im *Phleetum alpini,* auf Alluvionen, kalkliebend. Allgemein verbreitet, nur in den Silikatgebirgen seltener; zwischen 800 und 2800 m am Monte Garone! Ab und zu herabgeschwemmt, so noch auf Kiesalluvionen bei Haldenstein 550 m!

549. Trifolium procumbens L. *(T. campestre* Schreb.).

1. *Föhrenbez.:* Ilanz, bei Ruine Grüneck 750 m, im *Xero-Brometum* mit *Trifolium arvense* zahlreich.

   2. X. 1922. leg. **L. Meisser.**

2. *Föhrenbez.:* Bei Calfreisen-Castiel, an der Straße ca. 1150 m. Bündnerschiefer.

   VIII. 1920. leg. **C. Coaz.**

In Äckern, an Wiesenborden, Straßenrändern, auf Schutt, seltener in natürlichen Pflanzengesellschaften, im Trockenrasen *(Xero-Brometum),* auf Weiden. Fast nur in den tieferen Tälern bis ca. 1400 m; adventiv noch bei St. Moritz 1780 m auf Schutt (B. Branger).

550. Medicago falcata L.

Zentralalp.: Planoiras Lenzerheide, an der Römerstraße 1510 m, auf Kalk. Kleine, etwa 1,5 m² deckende Kolonie; sonst nirgends in der Umgebung.

27. VIII. 1921. leg. **L. Meisser.**

Sonnige Trockenrasen bis hoch in die subalpine Stufe, vorzugsweise auf kalkreichem Boden. Max.: Ob Lü-daint im lichten Lärchwald 1950 m, Rikli. Im *Xero-Brometum* und *Phleetum Böhmeri* häufig und öfters zahlreich, in *Brachypodium pinnatum*-Herden, an Wegborden; anthropogen verbreitet.

551. Astragalus australis (L.) Lam. *(Phaca australis* L.)

Föhrenbez.: Rheinkies bei Rothenbrunnen 620 m, zwischen Sanddorngebüsch und vereinzelten Fichten und Föhren, in Gesellschaft von *Astragalus monspessulanus* L., *Oxytropis pilosa* (L.) DC., *Gypsophila repens* L., *Hieracium florentinum* All. etc.

flor. 20. V., fruct. 30. V. 1922. leg. **C. Coaz.**

Im Rasen und Felsschutt der subalpinen und alpinen Stufe zwischen 1000 m (Tritt bei Igis!) und 2780 m (Pischakopf, Val del Fain 2780 m!), nur auf Kalk und kalkreichen Silikaten. Öfters von den Alpenflüssen herabgetragen und (wie oben) mit andern Schwemmlingen als Bestandteil des *Epilobietum Fleischeri* und

des *Myricarietums*. Die primären Standorte sind offene Trockenrasengesellschaften, besonders *Seslerietum coeruleae alp.*, *Festucetum violaceae*, *Caricetum ferruginei*, aber auch *Festucetum variae;* ferner im Kalkschieferschutt als Stauer, im *Elynetum* am exponierten. schneefrei geblasenen Grat des Stäzerhorns.

552. Euphorbia Cyparissias L.

Föhrenbez.: Chur, 650 m, auf trockenen Weiden häufig.

25. IV. 1923. leg. **Ch. Kintschi.**

Gemein durch ganz Bünden, auf jeder Unterlage, bis 2650 m an den Tschimas da Tschitta bei Bergün. An trockenen sonnigen Standorten, vor allem im Magerrasen *(Brometum, Festuca rubra*-Weide etc.) namentlich auf Weideland; aber auch in vielen andern Rasengesellschaften *(Festucetum variae, Seslerietum, Festucetum violaceae, Nardetum* etc.) und häufig auf Felsschutt und offenen Erdstellen.

553. Callitriche palustris L. ssp. **verna** (L.) var. *(C. minima* Hoppe in Mor.).

Zentralalp.: Crap la Pala, Lenzerheide, 2100 m, in einer zeitweilig überschwemmten Depression massenhaft, reine Herden bildend; Unterlage kalkreicher Bündnerschiefer.

28. VIII. 1922. leg. **L. Meisser.**

Namentlich in der subalpinen und untern alpinen Stufe verbreitet in flachen (auch zeitweise austrocknenden) Tümpeln, oft mit *Sparganium affine, Roripa islandica, Ranunculus flaccidus, Alopecurus aequalis* etc. eine Verlandungs-Pioniergesellschaft bildend. Steigt bis 2410 m im Lagalbteich am Bernina (Rübel)!

554. Polygala Chamaebuxus L.

Föhrenbez.: Chur 650 m, an sonnigen trockenen Waldrändern mit *Erica carnea* häufig.

IV. 1922. leg. **Ch. Kintschi.**

Ziemlich allgemein verbreitet, besonders häufig im Kalkgebirge, an trockenen Hängen im *Ericetum*, im Unterwuchs lichter Föhrengehölze *(Pinus montana* und *P. silvestris)* mit *Rhododendron hirsutum*, im *Quercetum sessiliflorae*, an Waldrändern, oft herdenbildend. Steigt bis 2615 m in einem *Ericetum*-Fragment am Südgrat des Piz Laschadurella! Tertiäre Uralpenpflanze, nächstverwandt mit pyrenäischen und nordwestafrikanischen Arten; einziger immergrüner Vertreter der Familie der *Polygalaceae* in Mitteleuropa; oft als Winterblüher im Dezember und Januar beobachtet.

555. Viola pyrenaica Ram. ex DC. *(V. sciaphila* Koch).

Föhrenbez.: Chur 600 m, Kahlschlag mit *Viola rupestris, V. hirta, V. collina.* Boden lehmig.

20. IV. 1922. leg. **L. Meisser.**

Buschränder, lichte (auch Lärchen-) Waldungen, beschattete Wiesen, sehr zerstreut und vorzugsweise in subalpinen Lagen, doch auch im Rheintal bei Chur und Marschlins 540 m. Scheint am reichlichsten im Engadin, wo sie um St. Moritz und Samaden vielfach gesammelt wurde. Steigt bis 2000 m im Rosegtal bei Acla Colani (C. Schröter, det. Becker).

556. Astrantia major L.

Zentralalp.: Lenzerheide 1600 m, in feuchten Wiesen auf kalkreichem Bündnerschiefer.

VII. 1922. leg. **Ch. Kintschi.**

Durch die subalpine Stufe ziemlich verbreitet, nur in den zentralen Tälern und im Oberland selten (fehlt Oberengadin); kalkliebend. In fetten Bergwiesen *(Trisetetum flavescentis),* an Waldrändern, auf Lichtungen, in Hochstaudenfluren, von 650 m (bei Chur!) bis 2000 m am Piz Toissa!

557. Aethusa Cynapium L.

Föhrenbez.: Chur 650 m, Haferacker mit *Chenopodium album, Polygonum aviculare* etc.

28. IX. 1922. leg. **L. Meisser.**

Allgemein verbreitet ih Kultur-Assoziationen: namentlich im Getreide, in Hanf- und Kartoffeläckern, in Gärten, auf Ruderalschutt. Steigt bis 1620 m bei Monstein, bis 1720 m in Getreideäckern bei Scanfs! Früher auch im Oberengadin: in Gerstenäckern bei Samaden 1850 m (Brügger).

558. Peucedanum Oreoselinum (L.) Mönch.

Föhrenbez.: Chur, am Rand des Fürstenwaldes im *Xero-Brometum* und unter Föhren mit *Pimpinella saxifraga, Teucrium Chamaedrys* etc. häufig, verschwindet aber mehr und mehr mit fortschreitender Wiesenverbesserung.

VIII. 1922. leg. **Br.-Bl.**

Im Trockenrasen (besonders *Xero-Brometum)* aller wärmeren Täler auf jeder Unterlage, aber meist nur zerstreut beigemischt. Dringt auch in den lichten Föhren- und Steineichenwald vor. Im Unterengadin *(Xero-Brometum* bei Sent) bis 1300 m, ebensohoch im Münstertal und an der Nase ob Maladers! Fehlt Prätigau.

559. Laserpitium Panax Gouan *(L. hirsutum* Lam., *L. Halleri* All.).

1. *Zentralalp.:* Klosters, oberhalb Monbiel ca. 1500 m, Südhang.

VIII. 1918. leg. **M. Zoja.**

2. *Zentralalp.:* Oberhalb Zernez 1550 m, am trockenen Felshang unter Lärchen. Unterlage kalkarmer Amphibolith.

11. VIII. 1922. leg. **Br.-Bl.**

In sonnig gelegenen Trockenrasenbeständen der subalpinen und alpinen Stufe, nur über kalkarmer Unterlage. Durch die zentralen und südlichen Täler verbreitet, nördlich bis Schanfigg. Gern im *Festucetum variae, Festucetum violaceae,* im *Juniperus*-Gebüsch; steigt bis 2710 m in der *Festuca violacea*-Halde am Pischakopf, Val del Fain!

560. Primula elatior (L.) Schreb.

Föhrenbez.: Unterhalb Churwalden in feuchten Wiesen, an Gräben, auf kalkreichem Bündnerschiefer.

V. 1922. leg. **Ch. Kintschi.**

Zählt zu den Arten, deren Hauptverbreitung im Buchenbezirk liegt; dort aus den tiefen Tälern bis in die alpine Stufe häufig auf feuchten Wiesen, an Wassergräben, auf Lägern, unter Gebüsch, im Grauerlenwald. Viel spärlicher im trockenen Föhrenbezirk (sehr selten im Oberland, Engadin, Puschlav, Münstertal) und dort zur Hauptsache subalpin-alpin; scheint düngerliebend und reicht an Viehlägern bis über 2600 m empor (Aroser Weißhorn 2645 m!).

561. Trientalis europaea L.

Zentralalp.: Pontresina gegen Morteratsch 1900 m, im lichten Waldbestand, zwischen Vaccinien und Alpenrosensträuchern. Unterlage Granittrümmer.

16. VII. 1922. leg **C. Coaz.**

Mit Vorliebe zwischen Vaccinien und *Rhododendron* in Moospolstern auf humosem, kalkarmem Boden. Nur an wenigen Punkten der zentralen Urgebirgsketten: Morteratsch, Roseg (Muret in Gremli, 1870), Alpe Origina, Bergell (Anzi), Cavaglia 1760 m (Olgiati) und oberhalb S. Bernardino gegen Bocchetta di Curciusa 2000 m (Coaz). Glazialrelikt. Die Planze wurde erstmals 1851 von Dr. J. Coaz an obiger Stelle aufgefunden.

562. Gentiana Clusii Perr. et Song. *(G. acaulis* auct., *G. vulgaris* [Neilr.] Beck.).

Zentralalp.: Bei Arosa 2000 m, auf Weiden über kalkreicher Unterlage.

VII. 1921. leg. **Ch. Braun.**

Kalkstet, daher den kristallinen Ketten fehlend. Auf kalkreicher Unterlage allgemein verbreitet von ca. 800 m (selten tiefer, so bei 600 m auf Lawinenschutt am Kleintobel bei Felsberg!). In der subalpinen Stufe meist an schattigen, etwas feuchten Kalkfelsen, in Ritzen mit *Primula Auricula* etc. und auf tuffigen, von kalkreichem Wasser überrieselten Moorwiesen (meist mit dom. *Schoenus ferrugineus* oder *Carex Davalliana),* in der alpinen Stufe besonders im *Caricetum firmae,* im offenen *Seslerietum coeruleae alp.,* in *Dryas*- und *Salix*-Teppichen. Steigt bis 2860 m am Südgrat des Piz Laschadurella!

563. Gentiana cruciata L.

Föhrenbez.: Zernez, bei der Innsäge 1470 m. Magerweide auf Alluvium, zahlreich mit *Trifolium montanum, Veronica spicata* etc.

12. VIII. 1922. leg. **R. La Nicca** et **Br.-Bl.**

Namentlich in den trockenen subalpinen Zentraltälern verbreitet und dort bis 2050 m (Sesvenna!) ansteigend. Kalkliebend oder ± kalkstet (fehlt Bergell, unteres Misox, Oberland); im *Brometum* und Mischrasen an trockenen, sonnigen Stellen, auch in lichten Föhrenwäldern, im *Coryletum,* auf berasten Alluvionen.

564. Gentiana Pneumonanthe L.

Föhrenbez.: Zizerser Ried 540 m, feuchte *Molinia*-Wiesen mit: *Succisa, Parnassia* etc., auch auf der trockenen Roßweide (kleine Kümmerexemplare).

15. IX. 1922. leg. **L. Meisser.**

Charakterart des *Molinietums,* kommt nur im nördlichsten Kantonsteil zwischen Klein Mels und Zizers vor, dort aber im *Molinietum* stellenweise in Menge. Nach Davatz (bei Brügger) noch bei Fanas, Vorderprätigau, ca. 900 m.

565. Gentiana engadinensis Br.-Bl. et Sam. *(G. anisodonta* Borb. p. p.; *G. calycina* [Koch] Wettst. *f. engadinensis* Wettst.).

Zentralalp.: Buffalora am Ofenpaß 1980 m, zerstreut auf der Alpweide und berasten Alluvionen mit *Elyna, Leontopodium* etc. Unterlage kalkreich.

VIII. 1922. leg. **Br.-Bl.**

Über die Geschichte und Synonymie dieser neuen Art vergl. G. Samuelsson, Zur Kenntnis der Schweizer Flora, Vierteljahrsschr. d. Naturforsch. Ges. in Zürich LXVII (1922).

Die Pflanze zeigt einen äußerst charakteristischen Habitus; sie ist meist niedrig (selten über 10 cm hoch) und vom Grund an reich verzweigt, kleinblütig (die kleinblütigste unserer Gentianen der *Endotricha*-Gruppe); die Blüten sind von intensiv weinroter Färbung, weißblühende Exemplare sind häufig. Von der verwandten *G. anisodonta* Borb. unterscheidet sie sich ferner durch den sitzenden (selten sehr kurz gestielten) Fruchtknoten. Die neue Art ist in Ostbünden verbreitet und stellenweise massenhaft, aber nur auf kalkreicher Unterlage (Ober- und Unterengadin, Münstertal, Albulagebiet, Puschlav, Avers). Sie bewohnt den Kurzrasen der alpinen Stufe zwischen 1800 und 2600 m (Piz Alv, Bernina, Schröter).

566. Vinca minor L.

Föhrenbez.: Chur, St. Hilarien 650 m, am Rande des Buchenmischwaldes im Gebüsch. Unterlage Bündnerschiefer.

V. 1923. leg. **Ch. Kintschi.**

Im Laubwald (namentlich im Buchwald in großen Herden) und in Hecken (*Corylus* etc.) der tieferen Täler. Häufiger nur im Buchenbezirk Nordbündens, dort bis 1100 m (Buchwald ob Mastrils!) und sogar noch bei 1320 m im Gebüsch bei Unter Planca östlich Saas (Noack), dringt jedoch im Domleschg bis zur Ruine Campi, im Oberland bis zur Ruine Jörgenberg bei Waltensburg. Wild auch im Misox; sonst hie und da aus Gärten verwildert.

567. Ligustrum vulgare L.

Föhrenbez.: Chur 650 m, in Hecken häufig.

IX. 1922. leg. **Ch. Kintschi.**

Im *Coryletum,* in Laubwäldern (nicht im geschlossenen Buchwald) im lichten Föhrenwald, an heißen, felsigen Hängen, im Rosen-*Berberis*-Gebüsch, in Hecken, auf jeder Unterlage häufig und verbreitet, aber nicht in die höheren subalpinen Täler vordringend; steigt bis 1400 m (Purz bei Scheid!). Mit *Prunus spinosa, Cornus* und *Viburnum Lantana* wichtiger Gebüschpionier bei der Besitznahme trockener *Xero-Brometum*-Hänge durch den Wald.

568. Lithospermum arvense L.

Föhrenbez.: Haldenstein 600 m. Südexponierter Steilhang neben den Äckern. Im *Xero-Brometum* mit *Erucastrum obtusangulum, Thlaspi perfoliatum* etc. massenhaft.

28. IV. 1922. leg. **L. Meisser.**

Charakterart der *Agrostemma*-Assoziation (Getreideäcker) und mit dem Getreidebau bis 1650 m ansteigend (jenseits Fuldera!); ruderal verschleppt noch beim Berninahospiz 2309 m anno 1905! In den trockenen Zentraltälern zeigt die wohl mit den Kornfrüchten eingeführte Pflanze die Tendenz, sich den natürlichen Pflanzengesellschaften anzuschließen und dringt in das offene *Phleetum Böhmeri* und *Xero-Brometum* (an kiesig-sandigen Stellen) ein.

569. Convolvulus arvensis L.

Föhrenbez.: Obervaz 1350 m, Straßenböschung, mit *Capsella, Plantago media* etc.

9. IX. 1922. leg. **L. Meisser.**

Allgemein verbreitet in lockeren Rasengesellschaften, auf Schutt, an Wegen, in Kulturen jeder Art; bevorzugt lockeren Boden; indifferent mit Bezug auf die Bodenunterlage. Steigt bis über 1800 m in den obersten Äckern (Engadin), auf Schutt noch bei 1800 m in Arosa (Beger).

570. Anchusa officinalis L. *(A. angustifolia* auct.).
Föhrenbez.: Hecken bei Münster 1270 m.
VIII. 1921. leg. **Th. Bühler.**

In den wärmeren Teilen der zentralen Trockentäler allgemein verbreitet, stellenweise (so besonders im Unterengadin) häufig an trockenen Rainen, Ackerborden, Wegrändern, Mauern, im *Berberis*-Rosengebüsch, an schwach berasten Schutthängen *(Xero-Brometum, Phleetum Boehmeri).* Steigt im Mittel bis ca. 1600 m, vereinzelt bis 1800 m am Fuorn; vielfach mit dem Straßenverkehr verschleppt, so noch beim Berninahospiz 2309 m einmal.

571. Lappula echinata Gilib. *(L. myosotis* Moench, *Myosotis lappula* L., *Echinospermum lappula* L.
Föhrenbez.: Zernez 1550 m, Chastè Muottas, trockene Ackerraine auf kalkarmem Boden mit *Turritis, Anchusa officinalis* etc.
11. VIII. 1922. leg. **Br.-Bl.**

Bezeichnend für die Trockengebiete des Föhrenbezirks, aber auch in den übrigen Talschaften vorhanden und neuerdings durch Mensch und Tier (epizoisch) viel verbreitet; ohne Unterschied auf kalkreichem und kalkarmem Boden vorzugsweise an trockenen, sandig-kiesigen Straßenborden, auf Dämmen, am Bahnkörper, auf Fels- und Ruderalschutt, an offenen Stellen im *Xero-Brometum.* Steigt bis 1900 m an den Felslägern von Tanter Sassa ob Ardez *(Lappula-Asperugo*-Assoziation)!

572. Verbena officinalis L.
Föhrenbez.: Obervaz 1360 m. S.-exponierter Rasenhang, Heimweide, mit *Potentilla puberula, Cirsium acaule* etc. auf kalkreichem Bündnerschiefer.
9. IX. 1922. leg. **L. Meisser.**

Namentlich in den nördlichen Tälern (bis 1450 m bei Parvig oberhalb Castiel!), fehlt den höhergelegenen subalpinen Tälern. An Straßenrändern mit *Sisymbrium officinale* und auf mageren, stark beweideten Triften *(Festuca rubra*-Weide); unempfindlich gegen Vieh- und Menschentritt.

573. Teucrium montanum L.
Föhrenbez.: Obervaz 1200 m, im offenen Rasen eines Schutthanges mit *Potentilla puberula, Helianthemum nummularium, Globularia Willkommii, Veronica spicata* etc.
9. IX. 1922. leg. **L. Meisser.**

An trockenen sonnigen Hängen auf kalkreicher Unterlage durch ganz Bünden bis hoch in die alpine Stufe verbreitet; höchster Fundort: Südhang im Val Ftur 2350 m! Im ruhenden und wenig beweglichen Felsschutt als ein Pionier der Berasung und namentlich für das *Xero-Brometum* von aufbauendem Wert; auch auf Serpentinfels (bei Sur).

574. Stachys annuus L.

Föhrenbez.: Seewis i. O. ca. 800 m, auf Äckern und Stoppelfeldern mit *Capsella Bursa pastoris, Erigeron canadensis* etc.
3. X. 1922. leg. **L. Meisser.**

Vorzugsweise in Getreideäckern, auch in Hackkulturen und, ruderal, auf Schutt. Zerstreut im Rheingebiet bis 1220 m (Äcker bei St. Peter, Beger); von Brügger auch von Zernez (1470 m), Süs und Lavin angegeben.

575. Stachys germanicus L.

Föhrenbez.: Rothenbrunnen 630 m, an trockenen, überweideten Rasenplätzen bei der Ruine Nieder-Juvalt mit *Marrubium, Geranium molle, Onopordum Acanthium* etc. Unterlage: kalkreicher Bündnerschiefer.
22. IX. 1922. leg. **L. Meisser.**

Nur an wenigen Punkten der trockenen Föhrentäler, an trockenen Wegborden, meist spärlich, auch an Viehplätzen, zoogen verbreitet und wohl vor Jahrhunderten eingeschleppt, nunmehr eingebürgert. Einmal von Krättli bei Zernez (1470 m) gefunden, sonst kaum über 800 m ansteigend.

576. Salvia verticillata L.

1. *Zentralalp.:* Straßenböschung in der Waldung unweit dem Dorfe Langwies, 1380 m. Nordwestexposition. Unterlage kalkreicher Flußschotter. Reichstengeligen, umfangreichen Busch bildend. Im Schanfigg zuerst von Thellung (1908) an der Straße in Arosa notiert.
8. IX. 1922. leg. **C. Coaz.**
2. *Föhrenbez.:* Tiefenkastel, Wegbord 800 m.
11. IX. 1922. leg. **L. Meisser.**

Wohl nur im Unterengadin wirklich einheimisch (dort schon 1784 von Pol vermerkt) und in die natürlichen Pflanzengesellschaften eindringend (Ackerrandgebüsche *[Rosetum ramnosum, Coryletum,* offenes *Brometum]).* Sonst meist an Straßenrändern (zoogen verschleppt), Mauern, auf Bahndämmen, auf Ruderalschutt. Im Unterengadin bis ca. 1450 m, ruderal noch bei Pontresina und St. Moritz ca. 1800 m (B. Branger).

577. Nepeta Cataria L.

1. *Föhrenbez.:* Tiefenkastel, am Weg nach Müstail ca. 900 m. Am steinigen Wegbord mit *Ballota nigra.*
11. IX. 1922. leg. **L. Meisser.**

2. *Föhrenbez :* Maladers, beim Brandacker 800 m, auf Schutt mit *Ballota, Sambucus Ebulus* etc.
12. XI. 1922. leg. **L. Meisser.**

In den warmen Tälern des Föhrenbezirks verbreitet und stellenweise (so im Unterengadin) häufig an trockenen Wegborden, steinigen Rainen, im Rosen-*Rhamnus*-Ackerrandgebüsch, in der *Onopordum-Marrubium*-Assoziation. Durch Mensch und Tier verbreitet (Viehplätze); auch etwa als Bienenfutterpflanze im Kleinen angebaut. Steigt bis 1600 m bei Flanoua, Unterengadin!

578. Galeopsis intermedia Vill. *(G. Ladanum* L. ssp. *intermedia* Briq.).

Föhrenbez.: Zernez 1580 m, oberhalb der Kirche im Amphibolithschutt häufig.
12. VIII. 1922. leg. **Br.-Bl.**

Gute Art, ohne Übergänge zu *G. Ladanum;* am häufigsten in den subalpinen Tälern, während *G. Ladanum* dort nur verschleppt vorkommt. Scheint im Gegensatz zu *G. Ladanum* eher kalkmeidend. Durch die ganze subalpine Stufe verbreitet, bis 2300 m ansteigend im Val Languard! Spärlicher in den tiefen Tälern, hier namentlich als Ackerunkraut im Getreide. Einer der wenigen einheimischen Therophyten der subalpin-alpinen Stufe; namentlich im ruhenden Felsschutt öfter truppweise, auch an Straßenborden, sonnigen Lägerstellen (Felslägern), auf Dämmen.

579. Marrubium vulgare L.

Föhrenbez.: Rothenbrunnen 630 m, an Wegen und trockenen Rasenborden mit *Nepeta Cataria, Geranium molle* auf kalkreichem Bündnerschiefer.
22. IX. 1922. leg. **L. Meisser.**

Nur in den trockenen Tälern des Föhrengebietes, bis 1020 m ansteigend (Donath im Schams!). An Viehlagerplätzen, überweideten Stellen, besonders Wegborden, nur in der Nähe menschlicher Siedlungen; wohl ursprünglich durch den Verkehr (wahrscheinlich durch Schafe, epizoisch verbreitet) eingeführt, aber schon seit Jahrhunderten oder Jahrtausenden eingebürgert. Zählt zu der Gesellschaft hochwüchsiger Stauden mit nitrophilen Ansprüchen, die sich an Dorfplätzen, an Grasborden oft betretener Viehwege einstellt, und die einige Breitegrade südlicher eine ausgesprochene Assoziation bildet. In unseren Föhrentälern umfaßt diese hier fragmentarisch entwickelte Assoziation u. a. auch *Sisymbrium Sophia, Nepeta Cataria, Stachys germanicus, Ballota nigra, Carduus nutans, Onopordum,* u. a. A.

580. Ballota nigra L.

Föhrenbez.: Chur 620 m, an Mauern und Wegen.
VII. 1922. leg. **Br.-Bl.**

In den wärmeren Tälern verbreitet, aber nicht häufig, am Mauerfuß, auf Schutt, an buschigen Straßenborden, öfter mit *Cynoglossum officinale, Anchusa officinalis, Marrubium* etc.; nitrophil, daher fast ausschließlich in der Nähe menschlicher Siedlungen, anthropo-zoogen verbreitet. Steigt bis 1370 m im Dorf Stürvis i. O.!

581. Satureia alpina (L.) Scheele *(Calamintha alpina* Lam., *Thymus alpinus* L.).

Zentralalp.: Lenzerheide 1850 m, Triasdolomitschutt, mit *Valeriana montana, Galium pumilum* etc.
18. VIII. 1922. leg. **L. Meisser.**

Trockene, sonnige, steinige Hänge; verbreitet aus den tiefen Tälern bis in die alpine Stufe, namentlich im offenen Trockenrasen: *Xero-Brometum, Seslerietum coeruleae alp.* etc., in lichten *Pinus montana*-Waldungen, im feineren Felsschutt etc. Steigt bis 2550 m am Piz Ftur!

582. Rhinanthus angustifolius Gmel. *(Alectorolophus angustifolius* Heynh.).

Zentralalp.: Lenzerheide 1700 m. Im *Sesleria*-Rasen am steilen Südhang von Rascheinas nach Good.
6. IX. 1922. leg. **L. Meisser.**

An trockenen, sonnigen Hängen, gern im offenen Rasen und im ruhenden Felsschutt, namentlich auf kalkreicher Unterlage. Ziemlich verbreitet bis in die subalpine Stufe, aber öfter mit *Rh. subalpinus* (Stern.) verwechselt und Höhenverbreitung daher unsicher.

583. Pedicularis verticillata L.

Zentralalp.: Lenzerheide 1800 m. Weiden auf Bündnerschiefer.
VII. 1920. leg. **L. Meisser.**

Charakterart des *Seslerietum coeruleae alpinum;* ferner namentlich auch im *Elynetum, Festucetum violaceae,* Mischrasen und, in tieferen Lagen, wie *Gentiana Clusii* auf nassen Moorwiesen. Ausnahmsweise schon bei 1100 m (Molinis, Beger), sonst meist erst von 1500 m an; steigt bis 2850 m im *Elynetum* am Thälihorn, Safien! Kalkliebend. Parasitiert hauptsächlich auf *Sesleria coerulea.* Wintersteher an schneefreien Windecken.

584. Plantago lanceolata L.

Föhrenbez.: Chur 650 m, in fetten und mageren Wiesen häufig.
V. 1923. leg. **Ch. Kintschi.**

Bis nahe an die Grenze der subalpinen Stufe häufig in trockenen Wiesen *Xero-Brometum* (und Subassoz.), *Arrhenatheretum* (und Subassoz.), *Trisetetum*

flavescentis etc., besonders im Frühjahrsaspekt zahlreich und fast stets anzutreffen (Konstante); auch im *Nardetum, Trichophoretum, Molinietum* etc., aber viel spärlicher. Steigt bis ca. 2000 m im Engadin; verschleppt an der Berninastraße bis 2320 m!

585. Viburnum Lantana L.

Föhrenbez.: Chur 650 m, in Hecken und Gebüschen.

X. 1922. leg. **Ch. Kintschi.**

In lichten Wäldern (besonders Föhren- und Eichwald), im *Coryletum* und *Rosen-Berberis*-Gebüsch, an Waldrändern, in Hecken, besonders auf kalkreicher Unterlage. Wichtiger Pionier bei der Bebuschung trockener Rasenhänge *(Xero-Brometum).* Steigt bis 1600 m im Wald oberhalb Conters im Oberhalbstein!

586. Viburnum Opulus L.

Föhrenbez.: Waldränder im Kalkofen bei Chur.

X. 1922. leg. **Ch. Kintschi.**

Liebt feuchtere Standorte als *V. Lantana* und steigt weniger hoch; Max.: Lärchwald bei Tschiertschen in Nordlage 1400 m (Beger), in der Regel sonst nicht über 1200 m. Besonders reichlich im Buchenbezirk, geht aber in die zentralen Täler (bis gegen Disentis, Alveneu). Fehlt dem Engadin und ist auch in den insubrischen Talschaften sehr selten. Konstante des *Alnetum incanae,* oft im *Coryletum,* dagegen selten im *Berberis*-Rosengebüsch. Gern auch an Waldrändern und in lichten Laubwäldern.

587. Asperula odorata L.

1. *Föhrenbez.:* Langwald bei Versam 900 m. Stellenweise häufig im Fichtenwald auf Kalk mit *Fragaria vesca, Rubus Idaeus* etc.
   4./11. VI. 1922. leg. **F. Nigg.**
2. *Föhrenbez.:* Unterhalb Disentis bei Fontanivas an der Lukmanierstraße, im lichten Fichtenwald ca. 1050 m. Unterlage Alluvium.
   13. VI. 1922. leg. **B. Winterhalter.**

Charakterart und Konstante der Buchwald-Assoziation, namentlich verbreitet m Buchenbezirk und dort bis ins Hinterprätigau vordringend (Monbiel), an nicht zu schattigen, humusreichen Standorten oft herdenbildend. Überschreitet nur ausnahmsweise das Areal der Buche (so im innern Schanfigg: Runcawald 1480 m [Beger], im obern Oberland, im Albulatal: *Acer Ulmus*-Mischwald unterhalb Stuls 1450 m!). Fehlt Davos, Engadin, Münstertal, Puschlav, Bergell (?). Ist nicht an den Buchwald gebunden, sondern findet sich auch im *Corylus*-Gebüsch, im Misch-Laubwald, im lichten Fichten- und Tannenwald, wurde dagegen nie im Föhrenwald beobachtet.

588. Galium boreale L.

Zentralalp.: Lenzerheide 1500 m, zwischen *Juniperus, Calluna, Vaccinium,* gruppenweise. Unterlage Bündnerschiefer.
19. VIII. 1922. leg. **L. Meisser.**

Auf humosem, trockenem oder mäßig feuchtem Boden in den verschiedensten Pflanzengesellschaften (Magerwiesen *[Nardetum],* Streuewiesen, in Zwergstrauchgebüschen [besonders *Juniperetum, Callunetum],* lichten Wäldern). Zur Hauptsache subalpin; in einigen Talschaften: Schanfigg, Oberland und Nebentäler, Misox fehlend oder übersehen. In den tiefen Tälern nur im *Molinietum* der Herrschaft: Maienfeld, Klein Mels 490 m! Steigt bis 2400 m am Sass Nair im Val Saluver, Oberengadin!

589. Campanula thyrsoides L.

Zentralalp.: Joch bei Chur 2000 m. In magern Bergwiesen auf trockenem, kalkreichem Boden.
VII. 1922. leg. **Ch. Kintschi.**

Kalkstet, fehlt den Urgebirgsketten. Auf Kalkunterlage ziemlich allgemein verbreitet, aber nicht sehr häufig und stets einzeln wachsend, an Wildheuplanken *(Festucetum violaceae,* fettes *Seslerietum coeruleae alpinum),* Hochstaudenfluren, in ungedüngten Bergwiesen, von 1600 m (selten schon bei 1420 m, bei Langwies, Obering. Keller; hier bis 47 cm hoch) bis 2720 m Tschüfferhang, Val del Fain!

590. Bellidiastrum Michelii Cass.

Föhrenbez.: Chur 650 m, schattige moosige Wiesen am Waldrand.
15. V. 1923. leg. **Ch. Kintschi.**

Über kalkhaltiger Unterlage (auch auf Gneis) allgemein verbreitet bis hoch in die alpine Stufe (Max.: Piz Ftur 2950 m in *Salix serpyllifolia*-Teppichen, steril!); anderseits bis in die tiefern Lagen; vorzugsweise an etwas feuchten Standorten, quelligen Stellen, in Schluchten, an schattigen Waldrändern usw., in der alpinen Stufe auch im Trockenrasen: *Seslerietum coeruleae alp.* etc.

591. Gnaphalium norvegicum Gunn.

Zentralalp.: Vereina hinter Klosters, „Stutz" ca. 1800 m, Gneis.
2. 8. 1918. leg. **M. Zoja.**

Vergl. Sched. Nr. 193 (1920).

592. Achillea millefolium L.

Föhrenbez.: Rheinschlucht bei Versam 650 m, an trockenen Rasenböschungen häufig.
VII. 1922. leg. **F. Nigg.**

Vorzugsweise in trockenen Fettwiesen *(Arrhenatheretum, Trisetetum flavescentis)*, aber auch auf Magerweiden und selbst auf Schutt. In alpinen Lagen besonders im *Phleetum alpinii* und an ammoniakreichen Lägerstellen; so noch bei 2610 m an den Tschimas da Tschitta! Allgemein verbreitet und häufig.

593. Achillea nobilis L.

Föhrenbez.: Chur 590 m, am Güterbahnhof zahlreich mit *Centaurea Jacea* etc., adventiv.

IX. 1922. leg. **L. Meisser.**

Diese Pflanze der heißen südlichen Alpentäler wird von Tappeiner bei Taufers angegeben und danach wohl von Brügger aus dem Münstertal, wo auf sie zu fahnden ist. Sonst nur adventiv von Chur bekannt und hier von L. Meisser entdeckt.

594. Aster Amellus L.

Föhrenbez.: Chur, im Bövel bei Haldenstein 600 m, sonnig-trockener Hang, *Xero-Brometum* und Gebüsch; Unterlage Kalk.

15. VIII. 1922. leg. **Br.-Bl.**

Kalkstet; nur in den warmen, trockenen Talschaften: Churer Rheintal, Schanfigg bis Lüen, Oberland bis Sagens, Domleschg, Belfort bis Müstail bei Tiefenkastel, sowie im Unterengadin und Münstertal. Liebt sonnige Rasenhänge *(Xero-Brometum)*, Gebüsche *(Coryletum*, Rosen-*Rhamnus*-Gebüsch), lichte Gehölze (namentlich im *Brometum* der lichten *Quercus sessiliflora* und *Pinus silvestris*-Gehölze). Steigt in einer etwas abweichenden, kleinköpfigen Form bis 1630 m bei Boschia im Unterengadin.

595. Carduus defloratus L. var. **cirsioides** Beck.

Zentralalp.: Lenzer Alp 1800—2000 m. Auf Triasdolomit im Legföhrenbusch mit *Senecio abrotanifolius* etc. häufig.

7. IX. 1911. leg. **L. Meisser.**

Allgemein verbreitet in der subalpinen und alpinen Stufe, besonders auf kalkhaltiger Unterlage; öfter in die tiefen Täler herabreichend. Wenig wählerisch in bezug auf die Standortsverhältnisse, zieht jedoch lockeren, offenen Boden vor, daher gern auf Alluvionen, an rutschigen Hängen *(Petasitetum nivei)*, in offenen Rasengesellschaften (bes. *Seslerietum coer. alp.)*, aber auch im *Festucetum violaceae*, im *Juniperus-*, *Erica-*, *Rhododendron hirsutum*-Gebüsch, in lichten, steinigen Wäldern etc. Herab bis 530 m am Rheinwuhr bei Fläsch; steigt bis 2870 m am Piz Laschadurella!

596. Centaurea montana L.

Zentralalp.: Lenzerheide 1700 m, an schattig-buschigen Stellen.

VII. 1923. leg. **Ch. Kintschi.**

In der von Gugler ssp. *eumontana* getauften Form durch das nördliche Bünden verbreitet auf Waldlichtungen, in feuchten, schattigen Töbeln, unter Gebüsch, an Waldrändern, nur über kalkreicher Unterlage. Subalpin, von 1100 m (Schraubachtobel!) bis 2000 m! Fehlt Oberland mit Nebentälern, Albula, Oberhalbstein, Engadin und transalpine Täler. Schon von Scheuchzer (1708) als „*Cyanus montanus latifolius, vel Verbasculum cyanoides C. B.: in umbrosis Galandae*" angegeben.

597. Crepis tectorum L.

Föhrenbez.: Zernez, am Inndamm auf Kiesboden häufig, 1470 m, mit *Hieracium florentinum, Artemisia vulgaris* etc.

VIII. 1922. leg. **Br-Bl.**

Nur im Unterengadin und Münstertal (die Angabe: Haldenstein [Lorez] wohl irrig; jedenfalls kommt die Art dort heute nicht mehr vor). Zerstreut, stellenweise häufig von Strada bis Zernez 1100—1500 m, vereinzelt bis 1750 m an der Ofenstraße (Brunies). Charakteristischer „Straßenbegleiter", anthropogen verbreitet. Mit Vorliebe auf sandig-kiesigem Boden: an Straßenborden, auf Wuhr- und Eisenbahndämmen, Mauern; auch auf Brachäckern und Alluvionen, sowohl auf kalkreichem als auf kalkarmem Boden.

598. Sonchus arvensis L.

1. *Buchenbez.:* Maienfeld, in Äckern.

VII. 1917. leg. **M. v. Gugelberg.**

2. *Föhrenbez.:* Chur, in Kartoffeläckern auf sandig-lettigem Boden häufig.

VIII. 1922. leg. **Br.-Bl.**

Charakterart der *Agrostemma*-Assoziation (Getreideäcker), auf jeder Unterlage, bis in die subalpinen Täler verbreitet, auch (aber weniger häufig) in Hackkulturen und auf Ruderalschutt. Steigt bis zu den obersten Getreidefeldern (Scanfs 1720 m!, Fuorn 1800 m, Brunies).

599. Hieracium juranum Fries ssp. **cichoriaceum** A.-T.

Zentralalp.: Tschams im Samnaun ca. 2000 m, Bergmähder.

1. VIII. 1909. leg. **Sulger-Buel**
det. **F. Käser.**

Die Subspezies in den subalpinen Tälern zwischen 1550 m (bei Vrin, Steiger) und 2000 m. Vorzugsweise im Alpenrosen- und offenen *Alnus viridis*-Gebüsch und an hochgrasigen Stellen.

600. Hieracium valdepilosum Vill. *(H. elongatum* Fröl.) ssp. **oligophyllum** NP.

Zentralalp.: Tschams im Samnaun ca. 2000 m, Bergmähder.

I. VIII. 1908. leg. **Sulger-Buel**
det. **F. Käser.**

An hochgrasigen Wildheuplanken *(Festucetum violaceae)*, in mageren Bergwiesen, seltener auf Waldlichtungen, zwischen 1600 m, Rheinwald (N. P.), und 2100 m am Murettopaß (Brügger); nur auf kalkhaltiger Unterlage beobachtet.

Schedæ ad Floram ræticam exsiccatam.

Verzeichnis der in den Lieferungen I bis V herausgegebenen Pflanzen.

Die Zahlen beziehen sich auf die Nummer der Schedae: Lief. I (Nr. 1—100), II (Nr. 101—200), III (Nr. 201—300), IV (Nr. 301—400), V (Nr. 401—500).

—

	Nr.
Achillea Erba-rotta All. ssp. moschata (Wulf.) Vaccari	194
„ macrophylla L.	195
× Achillea intermedia Schleicher	491
× „ Thomasiana Hall. fil.	492
Aconitum Napellus L. ssp. compactum (Rchb.) Gáyer	47
„ paniculatum Lam.	138
Adenostyles glabra (Mill.) DC. var. calcarea (Brügg.) Br.-Bl. et Thell.	85
Adonis aestivalis L.	244
Agrimonia odorata (Gouan) Mill.	55
Agrostis rupestris All.	304
Ajuga genevensis L.	374
Alchemilla alpina L. vera!	445
„ flabellata Buser	446
„ saxatilis Buser ssp. opaca (Buser pro spec.) Br.-Bl.	351
Allium oleraceum L.	321
„ senescens L.	230
„ senescens L. var. petraeum (Lam. et DC.)	424
„ strictum Schrader	229
Allosurus crispus (L.) Röhl.	13
Alnus viridis (Chaix) Lam. et DC. var. genuina Regel	34
Alyssum Alyssoides L.	340
Amelanchier ovalis Medikus	348
Andropogon Ischaemon L.	16
Androsace Chamaejasme Host	369
Anemone alpina L. ssp. sulphurea (L.) Schinz et Thell.	140
„ Hepatica L.	49
„ montana Hoppe	142
„ narcissiflora L.	139
„ vernalis L.	141
Antennaria dioeca (L.) Gärtner	490

Nr.
Anthemis arvensis L. 390
„ mixta L. var. aurea (Coss. et Dur.) 391
Anthoxanthum odoratum L. ssp. aristatum (Boiss.) Br.-Bl. var. typicum Rouy 208
Arabidopsis Thaliana (L.) Heynh. 339
Arabis Halleri L. 253
„ nova Vill. 252
Arctium minus (Hill.) Bernh. 299
Arenaria biflora L. 45
Arnica montana L. 394
Artemisia Absinthium L. var. alpestris Brügg. 90
„ campestris L. 91
„ Absinthium L. var. communis Br.-Bl. 295
„ laxa (Lam.) Fritsch 196
„ vulgaris L. var. vestita Brügger 89
Asarum europaeum L. f. typicum Domin 240
Asplenium cuneifolium Viv. var. genuinum (Milde) A. et G. 11
„ Ruta muraria L. var. Brunfelsii Heufler 12
„ septentrionale L. 101
„ Trichomanes L. 203
„ viride Huds. f. genuina v. Tavel 9
„ viride Huds. f. incisum (Bernoulli) v. Tavel 10
Astragalus alpinus L. 354
„ leontinus Wulfen 59
„ monspessulanus L. 261
Atropa Belladonna L. 475
Atropis distans (L.) Gris. 25
Avena versicolor Vill. 105
Betula pendula Roth 329
Biscutella laevigata L. var. vulgaris Gaud. 436
Blechnum Spicant (L.) Sm. 8
Blysmus compressus (L.) Panzer 308
Brassica Rapa L. var. campestris (L.) Koch 337
Bromus sterilis L. 109
„ villosus Forsk. 213
Bryonia alba L. 290
Buphthalmum salicifolium L. 88
Calamagrostis varia (Schrader) Host 410
Caltha palustris L. 429
Camelina microcarpa Andrz. 145
Campanula cochleariifolia Lam. 292
„ latifolia L. 293
„ Scheuchzeri Vill. var. multiflora (Ser.) Schinz et Thell. . . . 486
Capsella Bursa pastoris (L.) Med. 247
Cardamine alpina Willd. 246
„ trifolia L. 435

Nr.
× Carduus Grenieri Sch. bip. 495
Carex atrata L. ssp. aterrima (Hoppe) Hartm. 311
„ atrata L. ssp. atrata (L.) 219
„ atrata L. ssp. nigra (Bell.) Hartm. 220
Carex baldensis L. 27
„ bicolor L. 218
„ capillaris L. 316
„ Davalliana Sm. 216
„ digitata L. var. intermedia Crépin 416
„ digitata L. var. pallens Fristedt 417
„ diversicolor Crantz ssp. claviformis (Hoppe) Br.-Bl. 317
„ ferruginea Scop. 314
„ flava L. ssp. lepidocarpa (Tausch) Godr. 225
„ flava L. ssp. Oederi (Retz.) 226
„ flava L. ssp. Oederi (Retz.) A. et G. var. oedocarpa Anderss. . . 315
„ flava L. ssp. vulgaris (Döll) 223
„ flava L. ssp. vulgaris (Döll) — ssp. lepidocarpa (Tausch) Godr. . 224
„ gracilis Curtis ssp. corynophora (Peterm.) A. et G. var. strictifolia (Opiz) Aschers. 114
„ Halleri Gunn. 113
„ humilis Leysser. 312
„ incurva Lightf. 112
„ leporina L. 28
„ limosa L. var. pauciflora Ascherson 313
„ magellanica Lam. 115
„ mucronata All. 418
„ paniculata L. z. T. var. gracilis A. et G. 217
„ pauciflora Lightf. 11
„ polygama Schkuhr 310
„ punctata Gaudin. 29
„ sempervirens Vill. 222
„ vaginata Tausch 221
× Carex Ruedtii Kneucker 116
× „ xanthocarpa Degl. 419
Cardamine trifolia L. 435
Carlina vulgaris L. 298
Centaurea cirrhata Reichb. 496
„ maculosa Lam. var. Mureti (Jord.) Schinz et Keller 96
„ maculosa Lam. var. rhenana (Boreau) Rouy 198
„ pseudophrygia C. A. Mey. 95
„ uniflora L. ssp. nervosa (Willd.) Rouy 497
Centaurium umbellatum Gilib. 467
Cerastium latifolium L. 43
„ pedunculatum Gaudin 136
„ uniflorum Clairv. 135

Nr.
Chamorchis alpinus (L.) Rich. 323
Chenopodium Bonus Henricus L.. 331
Chondrilla chondrilloides (Ard.) Fritsch 199
Chrysosplenium alternifolium L. 344
Circaea alpina L. 271
× Cirsium hastatum 494
Clematis Vitalba L.. 48
Colutea arborescens L. 260
Comarum palustre L. 54
Corallorrhiza trifida Châtel.. 325
Cornus sanguinea L. 273
Coronilla coronata L. 60
„ Emerus L. 163
„ vaginalis Lamk. 357
Cotoneaster integerrima Medikus. 444
„ tomentosa (Ait.) Lindley 346
Crepis biennis L. f. lacera (Wimm. et Grab.). 397
„ Jacquini Tausch var. rhaetica (Fröl.) Koch 98
„ paludosa (L.) Mönch. 200
„ praemorsa (L.) Tausch 500
Crocus albiflorus Kit. 120
Cyclamen europaeum L. 70
Cyperus flavescens L. 413
„ fuscus L. 214
Cypripedium Calceolus L. 322
Cystopteris fragilis (L.) Bernh. var. anthriscifolia (Hoffm.) Milde . . . 1
„ montana (Lam.) Desv. 201
Daphne striata Tratt. 362
Datura Stramonium L.. 476
Daucus Carota L. 365
Delphinium Consolida L.. 137
Deschampsia caespitosa (L.) Pal. var. alpina (Hoppe). 20
„ flexuosa (L.) Trin. 210
Dianthus Carthusianorum L. ssp. vaginatus (Chaix) Rouy et Fouc.. . . 42
„ glacialis Hänke 132
Digitalis ambigua Murray 380
Diplotaxis tenuifolia (L.) DC. 51
Dorycnium germanicum (Gremli) Rikli 159
Draba aizoides L. forma alpina (Koch) 248
„ incana L. ssp. Thomasii (Koch) Br.-Bl. 249
„ ladina Br.-Bl. 250
Dracocephalum Ruyschiana L. 74
Dryas octopetala L.. . . . . 350a
„ „ L.. . . . . 350b

Nr.
Dryopteris austriaca (Jacq.) H. Woynar ssp. dilatata (Hoffm.) Schinz et Thell. f. deltoidea (Milde) v. Tavel 5
„ austriaca (Jacq.) H. Woynar ssp. dilatata (Hoffm.) Schinz et Thell. f. oblonga (Milde) v. Tavel 6
„ Filix mas (L.) Schott 302
„ Linnaeana C. Christensen 3
„ lobata (Huds.) Schinz et Thell. 401
„ Oreopteris (Ehrh.) Maxon 4
„ Phegopteris (L.) C. Christensen 2
„ Robertiana (Hoffm.) C. Christensen 301
Eleocharis pauciflora (Lightf.) Link 414
Elyna myosuroides (Vill.) Fritsch 215
Empetrum nigrum L. 366
Epilobium alsinifolium Vill. 364
„ collinum Gmel. 460
„ Fleischeri Hochst. 64
„ montanum L. var. Thellungianum Léveillé f. latifolium (Hausskn.) Thell. 172
„ nutans Schmidt. 363
„ palustre L. 461
× Epilobium Schulzeanum Hausskn. 462
× „ Freynii Celak. 66
× „ Haynaldianum Hausskn. 65
Epipogium aphyllum (Schmidt) Sw. 232
Equisetum hiemale L. 404
„ silvaticum L. 402
„ variegatum Schleicher ex Web. et Mohr 403
Erica carnea L. 68
Erigeron acer L. ssp. acer (L.) 487
„ atticus Vill. 191
„ canadensis L. 294
„ neglectus Kerner 488
Eritrichium nanum (Vill.) Schrader 373
Erophila verna (L.) E. Meyer ssp. Ozanonis (Jord.) 338
Erysimum helveticum (Jacq.) DC. 146
„ hieraciifolium L. ssp. virgatum (Roth) Rouy et Fouc. var. densisiliquum Jord. 254
Euphorbia amygdaloides L. 456
„ Lathyris L. 167
„ Peplus L. 267
Euphrasia alpina Lam. 387
„ drosocalyx Freyn. 385
„ hirtella Jordan 386
„ lutea L. 383
„ minima Jacq. 285

Nr.
Euphorbia minima Jacq. var. autumnalis Br.-Bl. 480
„ Odontites L. ssp. serotina (Lamk.) Hayek 284
„ Odontites L. ssp. serotina (Lamk.) Hayek 477
„ picta Wimmer em. Vollm. ssp. subcordata Br.-Bl. 81
„ Rostkoviana Hayne 384
„ salisburgensis Funk 478
„ stricta Host 479
Evonymus europaeus L. 268
Fagopyrum tataricum (L.) Gaertner 38
Festuca Halleri All. ssp. decipiens Clairv. (A. et G.) 108
„ pulchella Schrad. 306
. pumila Vill. var. genuina Hackel 412
„ rupicaprina Hackel 307
Filago arvensis L. 489
Galeopsis ladanum L. ssp. angustifolia (Ehrh.) Gaud. var. Kerneri Briq. . 279
Galium rotundifolium L. 190
Galium verum L. ssp. verum (L.) Hayek 287
Gentiana asclepiadea L. 72
„ bavarica L. var. alpestris Br.-Bl. 469
„ campestris L. var. islandica (Murb.) f. albiflora Wettst. . . . 180
„ ciliata L. 275
„ germanica Willd. ssp. rhaetica (A. et J. Kerner) Br.-Bl. . . . 372
„ germanica Willd. ssp. rhaetica (A. et J. Kern) Br.-Bl. var. Kerneri (Wettst. u. Dörfl.) Thell. . . , ... 470
„ Kochiana Perr. et Song. 468
„ purpurea L. 370
„ ramosa Hegetschw. f. vegeta Br.-Bl. 276
„ tenella Rottb. 73
„ verna L. var. vulgaris Kittel 371
× Gentiana Charpentieri Thom. 277
Geranium divaricatum Ehrh. 263
„ pyrenaicum L. 262
„ pusillum L. 358
„ rivulare Vill. 166
„ silvaticum L. 452
Globularia nudicaulis L. 482
Gnaphalium norvegicum Gunn. 193
„ silvaticum L. var. pumilum Gaudin 192a
„ silvaticum L. var. pumilum Gaudin 192b
Goodyera repens (L.) R. Br. 233
Gypsophila muralis L. 40
Hedysarum Hedysaroides (L.) Schinz et Thell. 164
Helianthemum nummularium (L.) Mill. ssp. ovatum (Viv.) 360
Heliosperma quadrifidum (L.) Rchb. 130
Helleborine atropurpurea (Rafin.) Schinz et Thell. 324

Nr.
Herminium Monorchis (L.) R. Br. 231
Hieracium alpinum L.: a) ssp. Halleri (Vill.) 399
b) ssp. melanocephalum (Tausch) 399
„ aurantiacum L. ssp. aurantiacum N. P. 300
„ Auricula L.: a) ssp. melaneilema N. P. 398
b) ssp. Auricula (L.) N. P. 398
„ intybaceum All. 100
„ vulgatum Fries.: a) ssp. subampliatum Dahlst. 400
b) ssp. irriguum (Fries) 400
Holosteum umbellatum L. 332
Horminum pyrenaicum L. 281
Humulus Lupulus L. 35
Impatiens parviflora DC. 168
Juncus alpinus Vill. var. mucroniflorus (Clairv.) A. et G. 318
„ arcticus Willd. 31
× J. Buchenaui Dörfler 319
Juncus castaneus Sm. 420
„ Jacquini L. 30
„ triglumis L. 32
Juniperus communis L. ssp. eu-communis Briq. var. intermedia Sanio . 205
„ communis L. ssp. nana (Willd.) Briq. 206
Kobresia bipartita (Bell.) Dalla Torre 309
„ bipartita (Bell.) Dalla Torre 26
Koeleria cristata L. ssp. gracilis (Pers.) A. et G. var. eugracilis (Domin) . 107
Knautia silvatica (L.) Duby var. Sendtneri (Brügg.) Wohlf. 484
Lamium album L. 184
„ purpureum L. 183
Lathyrus vernus (L.) Bernh. 165
Leontodon autumnalis L. 498
„ hispidus L. var. glabratus (Koch) Bischoff 499
Lepidium ruderale L. 147
„ densiflorum Schrader 335
Linnaea borealis L. 289
„ borealis L. 288
Linaria minor (L.) Desf. 186
„ vulgaris Mill. ssp. euvulgaris Br.-Bl. a) var. glabra Peterm. . . 78
b) var. subglandulosa Br.-Bl. 78
Listera cordata (L.) RBr. 122
Lloydia serotina (L.) Rchb. 119
Lonicera alpigena L. 483
Lotus corniculatus L. var. arvensis (Pers.) Ser. 450
Luzula lutea (All.) Lam. et DC. 117
„ nemorosa (Poll.) E. Mey. var. erythranthema Wallr. 227
„ nivea (L.) Lam. et DC. 33
„ pilosa (L.) Willd. 423

Nr.
Luzula silvatica (Huds.) Gaudin var. Sieberi (Tausch) Buchenau 421
„ spadicea (All.) Lam. et DC. 228
„ sudetica (Willd.) DC. 422
Lycopodium alpinum L. 406
„ annotinum L. 405
„ Selago L. 15
Majanthemum bifolium (L.) F. W. Schmidt 426
Malaxis monophyllos (L.) Sw. 123
Malva Alcea L. 269
„ neglecta Wallr. 270
„ silvestris L. 458
Medicago Lupulina L. 57
„ minima (L.) Desr. 258
Melampyrum silvaticum L. ssp. eu-silvaticum Beauv. var. edentatum Schur. em. Beauv. subvar. dubium Beauv. f. transiens Beauv. . . . 381
„ silvaticum L. ssp. eu-silvaticum Beauv. var. edentatum Schur. subvar. genuinum Beauv. 382
„ pratense L. ssp. eu-pratense Beauv. var. typicum Beck subvar. picearum Beauv. 188
„ silvaticum L. ssp. eusilvaticum Beauv. var. tricolor Beauv. subvar. abietinorum Beauv. 187
Melandrium noctiflorum (L.) Fries 131
Melica transsilvanica Schur. 212
Melilotus albus Desr. 58
Mentha aquatica L. 282
Mentha longifolia (L.) Huds. v. grandis (Wimm. et Grab.) Briq. 77
Mercurialis annua L. 265
„ ovata Sternb. et Hoppe var. genuina Pax et K. Hoffm. . . . 266
Minuartia laricifolia (L.) Schinz et Thell. 44
„ rostrata Rchb. 243
„ rupestris (Scop.) Schinz et Thell. 333
Montia fontana L. ssp. rivularis (Gmel.) 39
Myosotis caespitosa K. F. Schultz 472
Myricaria germanica (L.) Desv. 169
Myriophyllum spicatum L. 173
Nonnea lutea (Desr.) 278
Ononis repens L. var. mitis (Spenn.) Schinz et Keller 56
„ rotundifolia L. 157
„ spinosa L. var. typica A. et G. 352
Orchis coriophorus L. 121
Origanum vulgare L. var. glabrescens Beck 76
Oxalis Acetosella L. 453
„ stricta L. 63
Oxyria digyna (L.) Hill 37
Oxytropis campestris (L.) DC. 355

Nr.
Oxytropis lapponica (Wahlb.) Gay 162
„ montana (L.) DC. ssp. Jacquini (Bunge) Br.-Bl. 356
„ pilosa (L.) DC. . . . . , ... 161
„ sericea (Lam.) Simonkai var. intricans (Thom.) Beck 160
Panicum Crus galli L. 303
„ miliaceum L. 17
Papaver aurantiacum Lois. 245
Parnassia palustris L. 257
Paradisia Liliastrum (L.) Bertol. 118
Parietaria officinalis L. ssp. erecta (M. et K.) Béguinot 428
Pastinaca sativa L. ssp. eusativa Briq. 175
Pedicularis Oederi Vahl 481
„ rostrato-spicata Crantz var. helvetica Steininger 286
Petasites albus (L.) Gärtner 393
„ niveus (Vill.) Baumg. 493
Phaca alpina Wulf. 451
Phleum alpinum L. 409
„ alpinum L. var. commutatum (Gaudin) Koch 19
„ Michelii All. 408
„ phleoides (L.) Simonkai 209
Phyteuma Carestiae Biroli 291
Pisum sativum L. ssp. arvense (L.) A. et G. 62
Poa alpina L. var. xerophila Br.-Bl. 23
„ caesia Smith 411
„ cenisia All. 305
„ laxa Hänke 24
Polemonium coeruleum L. 181
Polygala alpestris Rchb. 359
„ alpinum (DC.) Steud. 264
„ amarella Crantz var. austriaca Crantz 454
„ vulgaris L. ssp. comosa (Schkuhr) Chod. 455
Polygonum aviculare L. ssp. aequale (Lindm.) A. et G. 241
„ Hydropiper L. 330
Polystichum Lonchitis (L.) Roth 7
Polypodium vulgare L. var. commune Milde 14
Potamogeton filiformis Pers. 104
„ natans L. 207
„ perfoliatus L. 102
„ praelongus Wulfen 103
Potentilla argentea L. var. grandiceps (Zimm.) Rouy et Camus 349
„ Crantzii (Crantz) Beck var. jurana (Reuter) Schinz u. Keller . 154
„ grandiflora L. 151
„ parviflora Gaudin 152
„ parviflora Gaudin 153
„ puberula Krasan 447

Nr.
Potentilla rupestris L. 150
Prenanthes purpurea L. 99
Primula Auricula L. 176
„ farinosa L. 368
„ integrifolia L. 178
„ longiflora All. 274
„ veris L. em. Huds. 179
„ viscosa All. 177
„ vulgaris Huds. 69
Prunella grandiflora (L.) Jacq. em. Moench 474
× Prunella spuria Stapf ap. Kern 375
Prunus Mahaleb L. 156
„ Padus L. var. discolor Br.-Bl. 155
Pulicaria dysenterica (L.) Bernh. 87
Pulmonaria angustifolia L. 182
Pyrola chlorantha Sw. 463
„ secunda L. 464
Ranunculus acer L. 434
„ bulbosus L. 433
„ flaccidus Pers. var. confervoides (Fries) 143
„ Flammula L. 431
„ pygmaeus Wahlenb. 432
Rhamnus cathartica L. 457
Rhododendron ferrugineum L. 465
„ hirsutum L. 367
Ribes alpinum L. 443
„ Grossularia L. var. uva crispa (L.) Sm. 345
Rumex nivalis Hegetschw. 36
Salvia pratensis L. 280
Salix albicans Bonj. 124
„ arbuscula L. ssp. Waldsteiniana (Willd.) 127
„ caesia Vill. 235
„ glauca L. 125
„ hastata L. 126
„ helvetica Vill. var. discolor Gaudin et var. velutina (Ser.) Gaudin . 234
„ herbacea L. 326
„ Myrsinites L. 327
„ nigricans Sm. var. alpicola R. Buser 237
„ phylicifolia L. 236
× Salix buxifolia Schleich. 128
× „ Smithiana Willd. var. angustifolia Wimmer 427
× „ spuria Willd. 249
× „ subalpina Schleich. 238
× „ Thellungii O. v. Seemen 129
× „ Thellungii O. v. Seemen 328

Nr.
Sanicula europaea L. 174
Satureia Acinos (L.) Scheele 185
Saxifraga aizoides L. 52
„ aspera L. ssp. bryoides (L.) Gaud. 439
„ aspera L. ssp. elongata Gaudin 53
„ biflora All. ssp. macropetala (Kern.) Rouy et Camus 148
„ cuneifolia L. 256
„ exarata Vill. ssp. alpina Br.-Bl. 441
„ moschata Wulf. ssp. linifolia Br.-Bl. 440
„ Seguieri Spreng. 255
„ stellaris L. 343
× Saxifraga imperfecta Br.-Bl. 442
Scabiosa Columbaria L. ssp. lucida (Vill.) Brügger var. genuina Br.-Bl. . 389
„ Columbaria L. ssp. lucida (Vill.) Brügger var. subalpina (Brügg.) Br.-Bl. 84
Schoenus ferrugineus L. 415
Scilla bifolia L. 425
Sedum album L. 438
„ Telephium L. ssp. maximum (Hoffm.) Rouy et Camus. 342
„ villosum L. 341
Selaginella helvetica (L.) Link 407
„ selaginoides (L.) Link 204
Senecio alpinus (L.) Scop. 296
„ erucifolius L. 94
„ Helenitis (L.) Schinz et Thell. ssp. Gaudini (Gremli) Schinz et Thell. 297
„ incanus L. ssp. carniolicus (Willd.) Br.-Bl. 197
„ nemorensis L. ssp. Jacquinianus (Rchb.) Durand var. subalpestris Br.-Bl. 92
„ rupester Waldst. et Kit. 93
Serratula tinctoria L. ssp. eutinctoria Br.-Bl. var. dissecta Wallr. 395
Sesleria disticha (Wulf.) Pers. 106
Sherardia arvensis L. 82
Sieglingia decumbens (L.) Bernh. 22
Sisymbrium officinale (L.) Scop. var. typicum Abromeit 50
„ Sophia L. 144
Solanum Dulcamara L. 376
„ nigrum L. em. Mill. var. chlorocarpum Spenn. 283
Solidago Virga-aurea L. var. vulgaris (Lam.) DC. f. latifolia (Koch) . . 86
Soldanella alpina L. 466
Sorbus aucuparia L. 347
„ Chamaemespilus (L.) Crantz var. glabra Neilr. forma angustifolia Wilcz. et Br.-Bl. 149
Spergula arvensis L. var. vulgaris (Bönningh.) M. et K. 46
Stachys rectus L. ssp. rectus Briq. 75

Nr.
Stellaria longifolia Mühlenb. 134
„ uliginosa Murr. 133
Stipa Calamagrostis (L.) Wahlenb. 18
Succisa pratensis Moench 485
Swertia perennis L.. 71
Taraxacum officinale Weber ssp. alpinum (Hoppe) Chenev. 97
Tetragonolobus siliquosus (L.) Roth 259
Teucrium Chamaedrys L.. 473
Thalictrum alpinum L.. 334
Thlaspi arvense L. 336
„ rotundifolium (L.) Gaudin ssp. oligospermum (Gaud.) Br.-Bl. . . 437
Tofieldia calyculata (L.) Wahlenb. 320
Torilis Anthriscus (L.) Gmel. 272
Tozzia alpina L. 189
Trichophorum caespitosum (L.) Hartm. 110
Trifolium alpinum L. 449
„ hybridum L. ssp. fistulosum (Gilib.) A. et G. 448
„ hybridum L. ssp. fistulosum (Gilib.) A. et G. 158
„ medium Huds. 353
Trisetum distichophyllum (Vill.) Pal. 21
„ spicatum (L.) Richter. 211
Trollius europaeus L. 430
Tunica Saxifraga (L.) Scop. 41
Turritis glabra L. 251
Tussilago farfara L.. 392
Vaccaria pyramidata Medikus 242
Vaccinium Vitis idaea L.. 67
Valeriana montana L. 388
„ supina L. 83
Verbascum Lychnitis L. 378
„ nigrum L. 377
Veronica Dillenii Crantz 80
„ spicata L. 79
„ verna L. 379
Vicia silvatica L.. 61
Vincetoxicum officinale Moench 471
Viola biflora L. 171
„ hirta L.. 459
„ Thomasiana Perr. et Song. ssp. helvetica W. Becker 170
„ tricolor L. ssp. alpestris (DC.) W. Becker 361
Willemetia stipitata (Jacq.) Cass. 396
Woodsia ilvensis (L.) R. Br. ssp. rufidula (Michaux) Aschers. 202